Kantonale und regionale Gesellschaften

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **- (2000)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kantonale und regionale Gesellschaften

Naturforschende Gesellschaft Jura

Vernachlässigte Region vertreten

Mit grosser Befriedigung hat der Cercle d'études scientifiques de la jurassienne d'Emulation auf die Aufnahme als Mitglied bei der SANW reagiert. An der Senatssitzung vom 5. Mai 2000 wurde die rund 130 Mitglieder zählende KRG Jura einstimmig aufgenommen. Die Zahl der kantonalen und regionalen Gesellschaften – kurz KRG – bei der SANW ist somit auf 30 angewachsen.

Mit dem Cercle d'études scientifiques de la jurassienne sei eine bis anhin vernachlässigte Region bei der SANW vertreten, meinte Jean-Claude Bouvier, amtierender Präsident der KRG Jura.

Die KRG Jura wurde 1970 innerhalb der über 150 jährigen Société jurassienne d'Emulation gegründet. Ihre Aktivitäten umfassen das klassische Angebot von KRGs wie Vortragsreihen und Exkursionen.

Ein Ziel, das die KRG Jura auch mit Unterstützung der SANW realisieren will, ist die Herausgabe einer wissenschaftlichen Schriftenreihe mit dem Arbeitstitel «Annales des sciences naturelles en pays jurassien».

Konferenz der Naturforschenden Gesellschaften

Forschung in Naturmuseen

Wie und welche Forschung in Naturmuseen betrieben wird, war das Thema am Treffen der PräsidentInnen der kantonalen und regionalen naturforschenden Gesellschaften (KRG). Das Naturhistorische Museum Bern als Gastgeberin gab einen Einblick in ihre eigenen Forschungsprojekte. Anschliessend präsentierte Engelbert Ruoss, KRG-Delegierter im Zentralvorstand der SANW, über den aktuellen Stand des Vorhabens «Forschung und Museum», einem gemeinsamen von der SANW und dem Verband der Museen Schweiz (VSM) getragenen Projekt. Im administrativen Teil der KRG-PräsidentInnenkonferenz am Morgen des 5. Mai vor der Senatssitzung standen zwei Themen im Zentrum: die Finanzierung von KRG-Publikationen, welche künftig seitens der SANW als Verpflichtungskredite gesprochen werden und die Organisation der zukünftigen SANW-Jahreskongresse ab 2003. An der Diskussion, an der auch der designierte SANW-Präsident Peter Baccini teilnahm, wurde nach neuen Ideen gesucht, um die Attraktivität des wichtigen Anlasses zu steigern und die Sichtbarkeit dieser Plattform zu verbessern.

Naturforschende Gesellschaft Graubünden

Seit 175 Jahren

Mit einem würdevollen Fest feierte die Naturforschende Gesellschaft Graubünden am 23. November 2000 ihr 175-jähriges Bestehen. Damit ist die KRG Graubünden nur gerade 10 Jahre jünger als die SANW, bei der sie seit 1862 Mitglied ist.

Das Fest wurde von gegen 200 geladenen Gästen besucht. Den wissenschaftlichen Festvortrag über die Bedeutung der Gebirge hielt Prof. Dr. Bruno Messerli im facettenreiche Programm der 175 Jahr Feier. Seitens der SANW überreichte Marcel Jacquat eine Grussbotschaft.

Kurz vor diesem Festakt wechselte das Präsidium der KRG Graubünden nach 28 Jahren von Peider Ratti zu Pius Hauenstein.

Untertützend hat die KRG Graubünden auch beim Geotag der Artenvielfalt auf der Alp Flix (Graubünden) mitgewirkt, der von den Schweizerischen Naturmuseen und der Zeitschrift GEO organisiert wurde. Dort wurden in 24 Stunden von 74 international rekrutierten Wissenschaftlern zwischen 1584 und 3200 m ü.M. 2092 Arten inventarisiert. Darunter befanden sich einige Novitäten für die Schweiz und eine bisher unbekannte Dungmückenart.

Naturforschende Gesellschaft Luzern

Erlebniswelt Baldeggersee

«Erlebniswelt Baldeggersee» ist eine von mehreren Luzerner Gemeinden getragene Aktion. Ein wichtiges Modul darin war der Schülerwettbewerb, der von der Naturforschenden Gesellschaft Luzern (NGL) ausgeschrieben und koordiniert wurde. Dieser bestand darin, dass Schulklassen der Region Projektwochen rund um das Einzugsgebiet des Baldeggersee durchführten.

Die besten Arbeiten erhielten nicht nur einen Gewinn in Bargeld, sondern wurden zusätzlich – und werden noch – auf der Homepage der NGL präsentiert. So etwa das Projekt «Der kleine Egli Mike im Baldeggersee» der Klasse 3f/4f vom Schulhaus Weid in Hochdorf (Fr. 500.– für den 1. Preis) oder das «Grosse Wasser-Memory», kreiert von der 3. bis 6. Klasse vom Schulhaus Retschwil (Fr. 300.– für den 2. Preis). Der Zugriff auf die preisgekrönten Arbeiten über die neu entwickelte Homepage geht Hand in Hand mit dem Ziel, die Webseite der NGL speziell auf ein junges Zielpublikum auszurichten. Der rege Besuch bestätigt dies und interaktive Teile sollen die Angebote und Anliegen der NGL den Jugendlichen, aber auch im Umweltbereich Tätigen, näher bringen.

www.ngl.ch

Naturforschende Gesellschaft Baselland

Natur erforschen, Interesse wecken, Wissen vermitteln

Unter dem Motto «Natur erforschen, Interesse wecken, Wissen vermitteln» feierte die Naturforschende Gesellschaft Baselland (NGBL) ihr 100-jähriges Jubiläum. Natürlich gehörte dazu ein würdiges Fest mit Vertreterinnen aus Wissenschaft, Politik und natürlich auch der SANW. Im Zentrum des Jubiläumsjahr stand aber die Entwicklung der Vision, im Baselbiet eine naturkundliche Begegnungsstätte zu schaffen. Die Realisierung dieser Vision wird schwerpunktmässig weiterverfolgt. Ein weiteres Highlight im 100. Jahr war die Publikation des zweiten Teils der Flora von Basel und Umgebung. Damit ist das rund 900 Seiten umfassende Gesamtwerk fertiggestellt, das von den Naturforschenden Gesellschaften beider Basel heraus gegeben wurde.

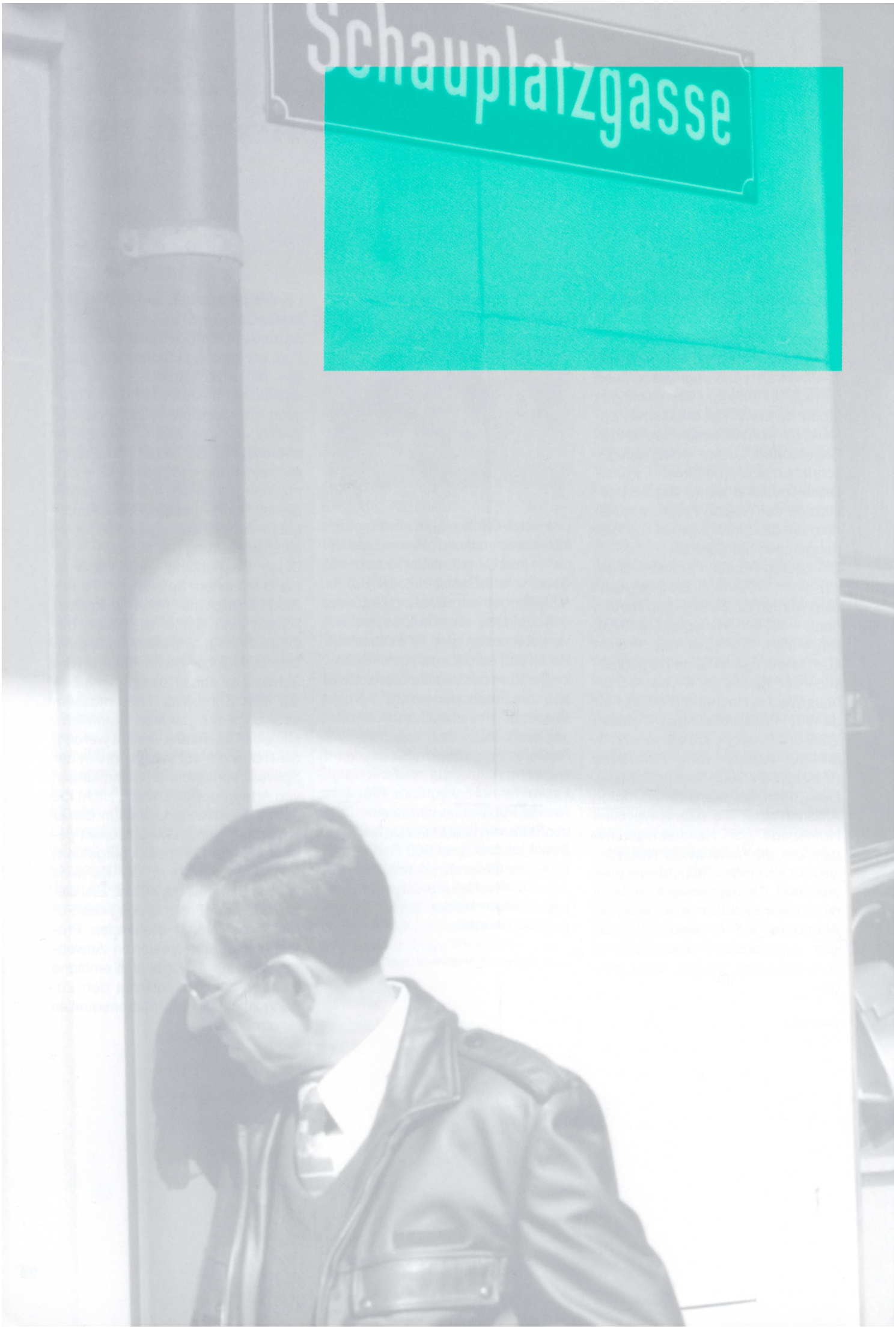
www.baselland.ch/3/ngbl/main_ngbl.htm

Forschung und Museen

MeDaCollect erfasst Sammlungen der Naturmuseen

Eine der zentralen Schlussfolgerungen der Arbeitsgruppe Forschung und Museum des Verbands der Museen der Schweiz (VMS) und der SANW und das daraus abgeleitete strategische Ziel lautet: Erhaltung, Aktualisierung und Anwendung des taxonomischen und systematischen Basiswissens und des Sammlungsgutes als Nischenaufgabe von nationaler Bedeutung der Museen.

Diese Empfehlung ging Hand in Hand mit einem bereits vom Forum Biodiversität ins Auge gefassten Projekt und damit war auch der Grundstein für eine Meta-Datenbank über biologische Sammlungen in der Schweiz gelegt. In Zusammenarbeit mit den Schweizer Naturmuseen, aber auch mit privaten Sammlern, soll eine Datenbank erstellt werden, die möglichst vollständig die in der Schweiz vorhandenen Sammlungen von Artengruppen enthält. Nicht die einzelnen Arten sind also in dieser unter dem Namen MeDaCollect geführten Meta-Datenbank aufgeführt, sondern wo sich in der Schweiz welche Sammlung befindet. Ziel dieses unter der Federführung des Forum Biodiversität stehenden Projekts ist es, interessierten AnwenderInnen künftig über eine einfache Abfrage auf dem Internet den Zugang zu diesen Informationsquellen zu ermöglichen.


Schauplatzgasse